

Ergebnisse SOF 1/2026 für ein- und zweijährige Festivals und Reihen der Freien Szene				
Nr.	Antragstellende	Projekt-Titel	Förderempfehlung 2026	Förderempfehlung 2027
3	JOLIBA e.V.	Decolonize Xberg36 Bildungsfestival 2026 2027	22.600	22.600
15	Sorora e.V	Vierte Welle Film Festival 2027	0	58.800
23	C.Erek & I.Zysk GbR	PURPLE - Internationales Tanzfestival für junges Publikum	103.000	98.000
32	Tonhain Kollektiv	RESIST! The Sound of Defiance	17.100	0
36	Y-E-S	DANCE MUSIC	28.600	0
37	Katharina Schlender	WAS FÜR EIN DRAMA! #4 und #5 und #6	22.500	49.000
38	Ensembletreffen Berlin e.V.	Werft - Ensemble-Treffen Berlin	171.200	0
47	Renate Comics e.V.	Comic Invasion Berlin 2026	123.100	0
48	bastille musique e.V.	Ohrknacker 2026-2027	28.500	28.500
50	Ioana-Cristina Casapu	FLINTA KULTUR SALON BERLIN	42.800	0
53	Laura Kassé	unfolding forms - ein Festival zur Stärkung afrodiasporischer Tanzkulturen und Unterstützung der	40.500	45.800
58	Disruption Network Lab e. V.	Disruption Network Lab - AI, Big Tech and Migration Control	61.100	0
64	Samawatie Bhatti GbR (Trickster Orchestra)	TransTraditionale Festival	50.000	0
84	Emerging Change GbR	Emerging Change Tanzfestival	103.500	100.000
87	SPOILER AKTIONSRaum	Sellerie Weekend	23.600	23.600
93	Beruz Moosavidogahe	Tehran Contemporary Sounds Festival	79.800	79.800
98	TROPEZ - Nele Heinevetter UG	PRÉSENT - RÉNOVATION	95.300	90.800
104	Future Move e.V.	Urban Voices-Critical Reflections and Performative Responses to Inequality in the Berlin Dance Scene	36.900	0
111	Ramal Ensemble	Creative Musik Lab III	70.300	68.400
116	attaque[e]r le visible	attaque[e]r le visible Experimentalfilm- und videoreihe Filmkörper und kollektive Assemblages	25.700	24.000
118	parallelgesellschaft e.V.	parallelgesellschaft - die Lesebühnenshow	72.400	0
123	glassceiling	Chromatic Wednesdays	59.300	57.600
135	Fidan Aghayeva-Edler	Ich bin wild, ich bin frei. ATALANTA - Ein Komponistinnen-Festival	123.000	0
138	Christof Zwiener	sechste Berlin Britzenale	95.900	0
143	Weltlesebühne e. V.	Übersetzen und Welttreten	69.300	0
148	diffrakt	Damaged Deliberations	22.900	8.800
155	Piranha Arts AG	Vom Sehen und Gesehenwerden	77.300	0
186	Olympia Bukkakis	Queer and Present Dangers	76.000	0
187	Theater28	#InsideBundestag (AT)	44.200	0
199	Berlin Review (BLNR Research + Ideas gUG)	Berlin Review, Critically Yours	19.300	19.300
			1.805.700	775.000

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
3	JOLIBA e.V. e. V. Marleen Abels	Decolonize XBerg36 Bildungsfestival 2026 2027	Co-Lab, Görlitzer Park	Festival	

Decolonize XBerg36 Bildungsfestival 2026 2027

?Decolonize XBerg36 ? Bildungsfestival 2026/2027? ist ein intersektionales, communitybasiertes Kunst- und Bildungsprojekt im öffentlichen Raum, das sich als künstlerisch-politische Intervention gegen koloniale Kontinuitäten und strukturellen Rassismus versteht. Anknüpfend an die erfolgreichen Vorjahre verwandelt das Festival den Görlitzer Park ? einen von Stigmatisierung, Kontrolle und Marginalisierung geprägten Ort ? in ein solidarisches Forum für Austausch, Widerstand, Heilung und ästhetische Praxis.

In vier eintägigen Veranstaltungen zwischen Juni 2026 und September 2027 verknüpft das Festival künstlerische Formate (Performance, Musik, Audiowalks, Installationen) mit Bildungsangeboten wie Workshops, Barcamps und Diskussionsrunden. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichen von Stadt, Körper und Migration bis hin zu dekolonialer Kunst und Erinnerungspolitik. Healing- und Awareness-Zonen schaffen Räume für kollektive Fürsorge und Empowerment. Zentral ist das Ziel, marginalisierten Perspektiven Sichtbarkeit, Handlungsmacht und Resonanz zu verleihen ? insbesondere BIPOC-Communities, queeren Menschen, Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, psychischer Belastung und Fluchterfahrung. Das Festival versteht sich nicht als Konsumangebot, sondern als Ort gelebter, partizipativer Bildungsarbeit, in der Wissen von unten entsteht ? durch Erfahrung, Beziehung und kreative Handlung.

In enger Kooperation mit erfahrenen Trägern wie Joliba e.V., Gangway e.V., Nijinski Arts und Global We Media wird ein vielschichtiges Format realisiert, das Bildung, Kunst, Community-Building und strukturelle Veränderung ineinander verschränkt. Die öffentliche Dokumentation der Ergebnisse verstärkt die Wirkung weit über die Veranstaltungen hinaus.

Decolonize XBerg36 steht für Widerstand, Sichtbarkeit und kollektive Zukunftsentwürfe: lokal verwurzelt, intersektional ausgerichtet und transformativ.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	22.600,00	22.600,00	45.200,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
15	Sorora e.V. e. V. Marcela Villanueva	Vierte Welle Film Festival 2027	Lichtblick-Kino	Festival	http://www.sorora.org
Vierte Welle Film Festival 2027					
<p>Vierte Welle Film Festival 2027 ist die siebte Ausgabe eines kuratierten, intersektionalen Filmfestivals, das FLINTA*, migrantische und queere Stimmen in Berlin sichtbar macht. Nach der erfolgreichen Förderung für das Jahr 2026 beantragen wir Unterstützung ausschließlich für 2027. Das Projekt verfolgt das Ziel, marginalisierte Perspektiven in der Berliner Kulturlandschaft nachhaltig zu verankern und durch Film, Diskussionen und Community-Events gesellschaftlich relevante Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, Klimagerechtigkeit, Migration und Anti-Gewalt zu verhandeln.</p> <p>Im Jahr 2027 findet das Festival mit vier öffentlichen Programmblocken statt: im März (Hauptfestival im Lichtblick Kino), im Juli (Cuir Latinx in Bardo Projektraum), im September (Speculative Ecologies mit Film und Ausstellung), sowie im November (Ni Una Menos). Insgesamt sind über 30 Kurzfilme, 3 Langfilme, Workshops, Ausstellungen und Netzwerkformate geplant. Kuratiert wird das Programm von einem diversen, professionellen Team aus FLINTA*-Künstlerinnen mit Migrationsgeschichte. Zielgruppen sind in erster Linie FLINTA-Kulturschaffende sowie ein intersektional interessiertes Berliner Publikum. Das Projekt wird für ein Jahr (2027) beantragt. Alle Veranstaltungen sind barrierearm geplant und finden in nicht-kommerziellen Berliner Spielstätten statt. Der partizipative Ansatz, die kulturelle Tiefe und die kontinuierliche Wirkung machen das Festival zu einer wichtigen Ankerposition in der Freien Szene Berlins.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		0,00	58.800,00	58.800,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
23	C.Erek & I.Zysk GbR GbR Inge Zysk	PURPLE - Internationales Tanzfestival fu?r junges Publikum	Uferstudios, Theater an der Parkaue, jtw Spandau, Junges Tanzhaus Berlin, Hebbel am Ufer	Festival	http://www.purple-tanzfestival.de

PURPLE - Internationales Tanzfestival fu?r junges Publikum

Seit 2017 ist PURPLE das einzige Festival in Berlin, das internationalen zeitgenössischen Tanz für ein junges Publikum mit einer kuratierten Auswahl anspruchsvoller Produktionen präsentiert. PURPLE hat seitdem zur Entwicklung von Tanz für junges Publikum in Berlin und Deutschland maßgeblich beigetragen. Wir haben uns, unterstützt durch ein internationales Netzwerk, durch Berliner Schulen und Partnerinitiativen weit über die Stadtgrenze hinaus einen Namen gemacht. Um die Sichtbarkeit und den Radius vom PURPLE zu vergrößern, kooperieren wir mit zahlreichen Institutionen in Berlin. Unsere Vorstellungen finden überwiegend vormittags während der Schulzeit statt. Um ein möglichst flächendeckendes Angebot für Berliner Schulen zu schaffen, wird das Festival in fünf Bezirken auf sieben Bühnen präsentiert. Neben dem Bühnenprogramm bieten wir ein umfangreiches kostenloses Rahmenprogramm an, um vielen Kindern und Jugendlichen die Teilhabe zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit Berliner Schulen ermöglicht es, ein diverses Publikum zu erreichen, dass die gesellschaftliche Vielfalt der Stadt widerspiegelt. Wir setzen gezielte Maßnahmen um, um kulturelle Teilhabe unabhängig von individuellen Voraussetzungen, kultureller Herkunft oder sozioökonomischem Hintergrund zu ermöglichen. Für viele ist es der erste Kontakt mit zeitgenössischer Tanzkunst ? ein Kontakt, der bewusst über die Aufführung hinaus erweitert wird. Begleitend zu den Vorstellungen finden regelmäßig moderierte Artist-Talks statt, die einen niedrigschwelligen Dialog zwischen Publikum, Tänzer:innen und Choreograf:innen ermöglichen. Durch den regen Zuspruch des Publikums, das große Interesse der Tanzschaffenden, die positiven Reaktionen der Presse, die offene und interessierte Haltung von nationalem und internationalem Kolleg: innen, sind wir motiviert, unsere Arbeit für PURPLE weiterzuführen.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	103.000,00	98.000,00	201.000,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
32	Tonhain Kollektiv e. V. Rainer Crosett	RESIST! The Sound of Defiance	Tonhain Saal (Berlin- Steglitz)	Veranstaltungsreihe	
RESIST! The Sound of Defiance					
<p>RESIST! ? The Sound of Defiance ist ein interdisziplinäres Konzertprojekt des Tonhain Kollektivs, das Musik als Ausdruck von Widerstand ins Zentrum stellt. In kuratierten Programmen thematisieren wir Exil, politische Satire, Erinnerungskultur, Identität und kollektive Erfahrung. Ziel ist es, klassische Musik als gesellschaftlich relevantes Medium neu zu positionieren ? jenseits reiner Ästhetik.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt auf der Sichtbarmachung unterrepräsentierter Komponist:innen, insbesondere von BIPOC- und FLINTA*-Personen. Werke von u.a. Margaret Bonds, Isang Yun und Reza Vali stehen im Zentrum. Interdisziplinäre Interludes ? in Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus Literatur und Mode ? erweitern die Konzertformate performativ und diskursiv. Fast ausschließlich treten in Berlin lebende Musiker:innen der jüngeren Generation auf. Dadurch schaffen wir gezielt künstlerische Arbeitsmöglichkeiten in der Freien Szene und fördern lokale Exzellenz jenseits klassischer Karrierepfade. Die Veranstaltungen finden im Tonhain Berlin statt ? ein akustisch exzellenter, neuer Konzertsaal in Berlin-Steglitz mit rund 100 Plätzen, den wir dauerhaft bespielen.</p> <p>Projektpartner:innen sind u.a. das Koreanische Kulturzentrum Berlin, die Modedesignerin Jenny Lai sowie wechselnde Gastmusiker:innen. Das Projekt richtet sich an ein kulturinteressiertes Berliner Publikum, besonders an jüngere Generationen sowie Menschen mit biografischem oder politischem Bezug zu den behandelten Themen. RESIST! ist auf zwei Jahre (2025-2026) angelegt. Für 2026 beantragen wir eine Förderung der zweiten Projekthälfte mit drei Konzerten und zwei Interludes zwischen Februar und Juni. Mit RESIST! schaffen wir einen Raum für musikalische Exzellenz, künstlerische Diversität und gesellschaftliche Reflexion.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		17.100,00	0,00	17.100,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
36	Y-E-S GbR Kaj Duncan David	DANCE MUSIC	Uferstudios	Veranstaltungsreihe	http://www.y-e-s.org

DANCE MUSIC

Das Y-E-S Kollektiv veranstaltet in den Uferstudios Studio1 eine dreiteilige "listening series", in der Musik, die ursprünglich für Berliner Tanzproduktionen komponiert wurde, neu und gesondert gehört werden kann. Nach unserer Erfahrung als Komponist*innen für Tanz ist es üblich, dass tolle Musik im Rahmen einer gemeinsamen Studioarbeit mit dem Tanz entsteht; letztendlich ist die Musik jedoch meistens zweitrangig, auf die Dramaturgie des Tanzes zugeschnitten und wird schließlich einem Publikum vorgeführt, das in erster Linie anwesend ist, um im Raum sich bewegende Körper zu sehen, und nicht um Musik zu hören. Oft wird die Musik trotz ihres Potenzials in Bezug auf kompositorische Finesse und Vollständigkeit außerhalb des szenischen Kontexts nicht vollständig realisiert. Unsere Reihe DANCE MUSIC wird sich mit diesem Dilemma befassen, indem wir sechs Komponist*innen die Möglichkeit geben, ihre Musik für einen reinen "listening session" zu überarbeiten/bearbeiten. Zwei Komponist*innen werden die Ergebnisse bei jeder der drei Veranstaltungen vorstellen, wobei sie die Musik in dem Rahmen kontextualisieren, für den sie komponiert wurde (d. h. die ursprüngliche Tanzproduktion kurz erläutern), und die überarbeitete Musik in einer speziellen Hörsitzung spielen, die von der Praxis der japanischen ?Kissa?-Bars inspiriert ist (bei denen Schallplatten gemeinsam in Stille angehört werden). Der Prozess der Neubearbeitung der Musik bietet der Musik die Chance auf ein ?zweites Leben? und perspektivisch auf eine Veröffentlichung, wodurch die Komponist*innen dabei unterstützt werden, ihre Arbeit und ihre Karriere nachhaltiger zu gestalten.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	28.600,00	0,00	28.600,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
37	Katharina Schlender Natürliche Person Katharina Schlender	WAS FÜR EIN DRAMA! #4 und #5 und #6	Theater unterm Dach Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.henschel-schauspiel.de/de/person/568

WAS FÜR EIN DRAMA! #4 und #5 und #6

24 Begegnungen mit Dramatiker:innen und ihren neuen Theaterstücken. 3 lange Wochenenden zur Stärkung originärer, zeitgenössischer, deutschsprachiger Texte im Theater! Ein Vermittlungsformat zum Entstehungsprozess neuer Theatertexte und ein Diskussionsangebot zu neuer Dramatik in Berlin. ?WAS FÜR EIN DRAMA #4? und #5 und #6 wird im Theater unterm Dach Berlin stattfinden. An jeweils drei aufeinanderfolgenden Abenden möchten wir in 8 PublikumsErlesungen 8 Theaterstücke von 8 Dramatiker:innen präsentieren, die noch in Arbeit sind. Theatertexte sind Grundlage für Diskurse, für Inszenierungen, für Wirkung. Autor:innenschaft ist Verantwortung, Risiko und Sprachmacht. Dramatiker:innen schreiben Texte, die Welten eröffnen, Haltungen herausfordern, Denkweisen verändern. Und genau deshalb sollten Dramatiker:innen und ihre Texte schon in der Entwicklung unterstützt und gefördert werden. Wir sehen unsere Veranstaltungsreihe als Seismograph dramatischer Textproduktion Eine Reihenförderung für die nächsten zwei Jahre, von der Spartenoffenen Förderung würde die Stetigkeit dieser Festivalreihe und die Arbeit vieler Dramatiker:innen sehr unterstützen.

Das aus dem englischsprachigen Raum stammende Format ?Kaltlesung? ist keine Lesung im herkömmlichen Sinn, sondern betont das Unfertige, den Prozess. Am Abend selbst, werden die Stücke mit Menschen aus dem Publikum besetzt und ohne vorherige Probe vom Blatt gelesen. Diese performative ?Erlesung? ist eine bewährte Methode zur Textüberprüfung, die das Publikum aktiv involviert. Über den Verband der Theaterautor:innen, das Netzwerk der Münchner Theatertexter*innen, die WIENER WORTSTAETTEN, unsere persönlichen Netzwerke, das Theater unterm Dach und den gängigen Social-Media-Kanälen werden wir die Suche nach den Stücken ausschreiben.

Zielgruppen sind interessiertes Publikum sowie Fachpublikum.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	22.500,00	49.000,00	71.500,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
38	Ensembletreffen Berlin e.V. e. V. Claudia van Hasselt	Werft - Ensemble-Treffen Berlin	Silent Green	Festival	
Werft - Ensemble-Treffen Berlin					
<p>Das Berliner Ensemble-Treffen ist ein mehrtägiges Festival im silent green, das vom 2. bis 4. Oktober 2026 stattfindet. Es widmet sich der Präsentation und Förderung der Ensembles der Berliner Freien Szene im Bereich der zeitgenössischen Musik. Ziel ist es, mit einem Wochenende voller Konzerte, Workshops und kreativer Austauschformate die künstlerische Exzellenz und Vielfalt aktueller musikalischer Praktiken dieser Szene sichtbar zu machen und ein breites Publikum an der Musik teilhaben zu lassen.</p> <p>Die am Festival beteiligten Ensembles ? darunter das ensemble mosaik, KNM Berlin, Lange//Berweck//Lorenz, LUX:NM, MAM.manufaktur für aktuelle musik, Trio Generator, Maulwerker, Modern Art Ensemble, Schwelbrandorchester, Splitter Orchester, Trickster Orchestra, Zafran Ensemble, Zinc & Copper sowie ? als jüngstes unter ihnen ? das Kollektiv Unruhe ? stehen für vielfältige ästhetische Ansätze und bewegen sich in unterschiedlichen Genres wie Neuer Musik, Echtzeitmusik, Improvisation, Vokalmusik, transtraditioneller Musik, musiktheatralen Formen ? und allem, was dazwischen liegt.</p> <p>Im Zentrum steht das Miteinander einer facettenreichen Ensembleszene, die sich durch ein klangfarbenreiches Spektrum ästhetischer Ausdrucksformen und ein hohes Maß an künstlerischer Diversität auszeichnet. Unterschiedlichste performative, kompositorische und experimentelle Ansätze treffen hier aufeinander und eröffnen ein Panorama zeitgenössischer Musikpraxis.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		171.200,00	0,00	171.200,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
47	Renate Comics e.V. e. V. Lara Keilbart	Comic Invasion Berlin 2026	Museum für Kommunikation	Festival	http://www.comicinvasion.berlin

Comic Invasion Berlin 2026

Comic Invasion Berlin 2026: Eine Bühne für die Comic Community. Die Comic Invasion Berlin (kurz CIB) ist ein seit 2012 jährlich stattfindendes Comic-Festival für Berliner Comic-Künstler*innen, Comic-Fans und solche, die es werden wollen. 2026 möchte die CIB mit dem thematischen Schwerpunkt ?YAY-Südkorea? einige bislang in Deutschland eher unbekannt Comic-Künstler*innen präsentieren, sowie die Bandbreite und den Einfluss koreanischer Comics im deutschen Raum sichtbar machen. Die CIB26 wird zu zahlreichen Ausstellungen, Workshops, Lesungen, Konzerten und vor allem einem großen Comic-Markt einladen. Die CIB findet aufgeteilt auf zwei Festivalzeiträume an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden sowie der dazwischenliegenden Woche statt. Festivalzeitraum 1: wird mit Satelliten-Events an verschiedenen Orten überall in der Stadt und Online stattfinden, unter anderem in einigen ausgewählten Berliner Galerien und Projekträumen, sowie mehreren Comic-Läden. Dieser erste Festivalzeitraum dient dazu, comicbezogene Orte in Berlin und Social-Media-Accounts aus Berlin bekannter zu machen, und auf das folgende Haupt-Event einzustimmen. Festivalzeitraum 2: Das zweitägige Hauptevent im Museum für Kommunikation Berlin bietet Workshops, Vorträge, Ausstellungen (z.B. die Gewinner*innen des Berliner Comic-Stipendiums) und den Comic-Markt, auf dem Nachwuchskünstler*innen neben etablierten Verlagen ihre Arbeiten präsentieren können. Ziele der CIB26 sind das Präsentieren und Vernetzen von Berliner und internationalen Comic-Künstler*innen, Comic-Verlagen, Fans und Buchhandlungen, die sich mit der jungen Kunstform beschäftigen. Die CIB26 richtet sich an Berliner*innen und Comic-Freund*innen allen Alters, insbesondere an Familien mit Kindern und junge Erwachsene. Besonders wichtig ist es der CIB26, alle Veranstaltungen so barrierearm wie möglich zu gestalten.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	123.100,00	0,00	123.100,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
48	bastille musique e.V. e. V. Sebastian Solte	Ohrknacker 2026-2027	Radialsystem, Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.bastillemusique.eventbrite.com

Ohrknacker 2026-2027

Von Anfang 2026 bis Ende 2027 möchte das Trio Catch sein innovatives Ohrknacker-Projekt mit acht neuen Programmen und Kompositionen von Yixie Shen, Johannes Schöllhorn, Sarah Nemtsov, Mirela Ivi?evi?, Ramon Lazkano, Betsy Jolas, Inés Badalo und Georgia Koumará im Radialsystem in Berlin fortsetzen. Das besondere Ohrknacker-Format wurde vom Trio Catch begründet und zunächst im Bürgerhaus in Hamburg-Wilhelmsburg ausprobiert. Seit 2018 konnte Ohrknacker dann in Kooperation mit bastille musique im Radialsystem in Berlin und im Resonanzraum in Hamburg weiterentwickelt werden und sich seitdem als Reihe etablieren. Auf dieses Fundament soll nun mit acht neuen Ausgaben weiter aufgebaut werden. Ohrknacker ist kein herkömmliches Vermittlungsformat, sondern schließt eine doppelte Lücke: 1. Aktuelle zeitgenössische Kompositionen, die meist nur einem sich auf den einschlägigen Festivals bewegendem Spezialpublikum vorbehalten bleiben, werden aus längeren Programmen herausgelöst und gezielt einzeln vorgestellt. Dabei wird dezidiert ein gemischtes Publikum angesprochen und mit offenen Armen empfangen, das hierdurch die seltene Gelegenheit erhält, neue Kammermusik in hochkonzentrierter Dosis mit frischen Ohren zu erfahren. Ohne Eintrittsgeld, barrierefrei und ganz ohne Berührungsängste! 2. Gleichzeitig ist das Format aber auch für Insider eine echte Bereicherung, denn wo widmet man sich im Neue-Musik-Betrieb einzelnen Werken mit so viel Muße und Liebe zum Detail wie in den Ohrknacker-Konzerten? Wo hat man Gelegenheit, im Gespräch mit den Interpreten oder Interpretinnen derart in die Tiefe zu gehen? Selbst wer sich schon bestens auskennt, lernt hier noch dazu und wird gefordert! Detailliertere Informationen zum Format und der Reihe entnehmen Sie bitte der ausführlichen Projektbeschreibung.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	28.500,00	28.500,00	57.000,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
50	Natürliche Person Ioana-Cristina Casapu	FLINTA KULTUR SALON BERLIN	Lettrétage, Veteranenstraße 21, 10119, Berlin	Veranstaltungsreihe	

FLINTA KULTUR SALON BERLIN

Der FLINTA* KULTUR SALON BERLIN möchte im Jahr 2026 Berlins Tradition feministischer Salons als Räume für Begegnung, Widerstand und kollektives Wachstum neu denken. In vier interdisziplinären, intersektionalen Veranstaltungen stehen FLINTA*-Autor*innen, Darstellende Künstler*innen, Dramatiker*innen und Musiker*innen mit Migrationsgeschichte im Fokus, die in Berlin leben und mit genreübergreifenden künstlerischen Praktiken Themen wie Identität, Entwurzelung, Autonomie und Solidarität verhandeln. Die Reihe ist für ein Jahr (2026) konzipiert. Kuratiert von Ioana Cristina Casapu, Gründerin von FLINTA* Literatur, in Kooperation mit Lettrétage und The Reader Berlin, vereint die Reihe 22 Künstler*innen aus 14 Ländern mit Performances in sechs Sprachen zwischen April und November 2026 in der Lettrétage. Mit dieser Förderung für das Jahr 2026 verfolgen wir das Ziel, ein in Berlin bislang unterrepräsentiertes Format aufzubauen: eine barrierefreie, mehrsprachige und interdisziplinäre Bühne, auf der FLINTA*-Künstler*innen mit Migrationsgeschichte ? einschließlich Exil und Binnenwanderung ? gemeinsam arbeiten, fair bezahlt werden und neue Zielgruppen jenseits institutioneller Netzwerke erreichen können ? als wiederkehrende öffentliche Veranstaltungsreihe. Die Reihe umfasst spartenübergreifende künstlerische Beiträge und moderierte Diskussionen. Ziele: 1.Sichtbarkeit für etablierte und aufstrebende FLINTA*-Künstler*innen mit Migrationsgeschichte durch Performances und Diskussionen ? insbesondere für strukturell benachteiligte Positionen; 2.Schaffung langfristigen kulturellen und zivilgesellschaftlichen Mehrwerts für Berlins Identität; 3.Den sozialen Zusammenhalt zu stärken; sichere Räume zu schaffen; Ausbau von Community und Dialog mit Publikum sowie Sicherstellung gerechter, inklusiver Teilhabe durch barrierefreien Zugang, inklusives Design und Awareness-Konzepte.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	42.800,00	0,00	42.800,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
53	Natürliche Person Laura Kassé	unfolding forms - ein Festival zur Stärkung afrodiasporischer Tanzkulturen und Unterstützung der Com	Ballhaus Prinzenallee	Festival	
unfolding forms - ein Festival zur Stärkung afrodiasporischer Tanzkulturen und Unterstützung der Com					
<p>"unfolding forms" ist ein dreitägiges Festival zur Sichtbarmachung und Stärkung afrodiasporischer Tanzkulturen und ihrer Communities in Berlin. Es soll im September 2026 und September 2027 im Ballhaus Prinzenallee stattfinden und dient als Plattform für Empowerment, Communitybuilding und kulturpolitischen Austausch. Die zentralen Anliegen sind die Förderung von afrodiasporischen Tanzstilen als eigenständige Kunstformen, ihre strukturelle Verankerung im Kulturbetrieb sowie der Aufbau einer nachhaltigen Interessenvertretung. Dafür laden wir Akteur*innen aus verschiedenen urbanen Szenen und ein*e Expert*in zu Vernetzungstreffen ein, gemeinsam eine kulturpolitische Handlungsvereinbarung zur Verbesserung von Zugängen, Sichtbarkeit und Zusammenarbeit zu erstellen, gestalten einen Performance-Abend, bei dem choreografische Kurzstücke urbaner und nicht-urbaner Tanzkünstler*innen präsentiert werden und mit zwei Expert*innen über urbanes Tanztheater gesprochen wird, und organisieren eine Cypher-Jam-Session mit Battle, bei dem ein tanzstilübergreifender Austausch mit musikalischer und tänzerischer Improvisationskunst ermöglicht wird. Die Idee ist, für die Tanzszene unterschiedliche Plattformen der Präsentation und des Austauschs sowie mehr Sichtbarkeit für Diversität zu schaffen. Denn ihre Akteur*innen bringen Individualitäten wie körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigungen, unterschiedliche Migrationsgeschichten, verschiedene Geschlechterzuordnungen uvm. mit und gestalten damit aktiv die Szene. Das Projekt macht es sich zur Aufgabe, die Tanzkulturen in einem sicheren Rahmen auszuleben und zu fördern. Über das Festival hinaus fördern wir den steten Austausch zwischen den urbanen Communities durch persönliche und dokumentarische Begleitung mit dem Ziel, urbanen Tanz langfristig als künstlerisch und gesellschaftlich relevante Praxis anzuerkennen und zu etablieren.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		40.500,00	45.800,00	86.300,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
58	Disruption Network Lab e. V. e. V. Tatiana Bazzichelli	Disruption Network Lab ? AI, Big Tech and Migration Control	Studio 1, Kunstquartier Bethanien; Stadtwerkstatt; Disruption Network Lab e.V.	Veranstaltungsreihe	http://www.disruptionlab.org

Disruption Network Lab ? AI, Big Tech and Migration Control

?AI, Big Tech and Migration Control? ist ein interdisziplinäres Programm mit Community-Events, künstlerischen Performances und einer zweitägigen Konferenz, das sich mit systemischer Unterdrückung und technologischer Ungerechtigkeit auseinandersetzt. Die Reihe findet im Studio 1, Kunstquartier Bethanien, und an verschiedenen weiteren Orten statt und untersucht, wie KI, Überwachung und Praktiken großer Tech-Konzerne Migrant*innen und marginalisierte Communities betreffen ? und wie Kunst als Werkzeug für kritische Reflexion und kollektive Selbstermächtigung eingesetzt werden kann. Zwischen April und November 2026 bringt das Programm Künstler*innen, Aktivist*innen, Whistleblower*innen und Forscher*innen zusammen, um zu erforschen, wie Technologien wie Gesichtserkennung, Predictive Policing oder biometrische Überwachung ? oft in Kriegsgebieten und an Grenzen erprobt ? zunehmend Einzug in urbane Räume und das Migrationsmanagement halten. Berlin bietet mit aktuellen Debatten zu KI-gestützter Polizeiarbeit und einem vielfältigen Netzwerk von Künstler*innen und kritischen Stimmen mit Migrationsbiografien einen hochaktuellen Kontext für diese Auseinandersetzung. Künstlerische Praxis steht im Zentrum des Programms: Community-basierte Arbeiten und Performances dienen als Mittel des Widerstands, der Beweissicherung und der Solidarität. Geplant sind drei Community-Events, eine Performance zur Ethik von KI aus antikolonialer und cyberfeministischer Perspektive, eine internationale Konferenz und ein Roundtable zu KI, Kunst und sozialer Gerechtigkeit. Das Disruption Network Lab bringt über zehn Jahre Erfahrung in digitaler Kultur und Aktivismus mit ? mit bislang 35 internationalen Konferenzen und über 50 Community-Events in Berlin. Ziel ist es, Netzwerke kreativen Widerstands zu stärken, inklusiven Dialog zu fördern und einen nachhaltigen Impact für betroffene Communities zu schaffen.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	61.100,00	0,00	61.100,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
64	Samawatie Bhatti GbR (Trickster Orchestra) GbR Cymin Samawatie	TransTraditionale Festival	Radialsystem Berlin	Festival	http://www.tricksterorchestra.de

TransTraditionale Festival

Das einjährige TransTraditionale Festival (24.26.4.26, Radialsystem) bringt hochkarätige Musiker*innen und Ensembles aus Berlin und der Bundesrepublik zusammen, die globale Instrumente in die Kunstmusik integrieren und sie so anschlussfähig an eine postmigrantische Gesellschaft machen. Das Berliner Trickster Orchestra unter Leitung von Cymin?Samawatie kuratiert 13 Portraitkonzerte, Uraufführungen, Improvisationen, experimentelle Studios und Diskursrunden mit 60 Musiker*innen und 7 Ensembles, um einen Paradigmenwechsel in Richtung globaler Klanghorizonte und Besetzungen in der zeitgenössischen Musik anzustoßen. Gruppen wie das AsianArt Ensemble, Trickster Orchestra, Beyond the Roots, Joolae Trio, /kry oder DJ?lpek verbinden globale Instrumentenvielfalt mit Neuer Musik und Jazz, schaffen neue Klangkosmen und begeistern völlig neue, diverse Publika für die Kunstmusik. Das Festival macht diese hochinnovative und exzellente postmigrantische Musikszene erstmals sichtbar. Es etabliert einen Ort, der anders als im postmigrantischen Theater für die Musik bisher nicht existiert. Zielgruppen reichen vom etablierten Konzertpublikum der freien Ensembles zu Communities, Studierenden und kultureller Fachöffentlichkeit. Preislich soziale Staffelung und touristische Ansprache sichern breite Teilhabe. Barrierefreiheit ist zentral: das Radialsystem ist rollstuhlgerecht, es gibt Tasttoure für Sehbehinderte, Personal unterstützt Menschen mit kognitiven Einschränkungen. Partner wie DLF, HKW und Akademie der Künste werden eingebunden, um nachhaltige Szenenstärkung, internationale Platzierung und szenenübergreifende Bündnisse zu erreichen. Die TransTraditionale reflektiert die wechselseitige Verflochtenheit kultureller Sphären, stärkt Diversität, Repräsentation und Teilhabe in der Kunstmusik und verortet Berlin als weltoffenes Zentrum trans-traditioneller Musik auf internationalem Niveau.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	50.000,00	0,00	50.000,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
84	Emerging Change GbR GbR Nara Virgens	Emerging Change Tanzfestival	Sophiensaele, DOCK 11, Tanzfabrik bühne, Karada Haus, GLADT e.V., Uferstudios	Festival	http://www.emergingchange.org

Emerging Change Tanzfestival

Das Emerging Change Tanzfestival ist ein zweijähriges transdisziplinäres Festival, das Queer, Trans, Black, Indigenous, People of Color (QTBIPOC) Tanzkünstler*innen in Berlin präsentiert. Es fördert die künstlerische Zusammenarbeit, kultiviert Gemeinschaft und stärkt die Beziehungen zwischen Künstler*innen, Publikum, Veranstaltungsorten und Organisationen. Jede Edition, die von Mai-Juni 2026 und 2027 stattfindet, umfasst vier Wochen mit Aufführungen, einer Residenz mit Mentoring für die Residenzkünstler*in, Workshops, Vorträge, Diskussionen und eine abschließende Party. Alle Veranstaltungen sind kostenlos oder auf Spendenbasis zugänglich, um auch finanzielle Barrieren abzubauen. Die Themen - ?Freude und Überleben? (Pleasure and Survival, 2026) und ?Survival and the Future? (Überleben und die Zukunft, 2027) - regen zu künstlerischen Explorationen von Liebe, Intimität, Identität, Afrofuturismus, Körper-Geist-Verbindung und Widerstandspraktiken an. Zu den etablierten und internationalen Künstler*innen gehören Ishmael Houston-Jones, Nora Chipamuire, Bayo Akomolafe, Joana Tischkau, Sointu Pere, Corey Scott Gilbert, Sharon Mercado Nogales und andere. Die meisten der kuratierten Künstler*innen kommen aus Berlin, hinzu kommen ausgewählte internationale Stimmen. Das Festival präsentiert großartige, innovative und zum Nachdenken anregende Arbeiten, die die freie Tanzszene in Berlin und darüber hinaus bereichern wird. Kuratiert von Nara Virgens (afro-deutsche DJ, Kuratorin) und Makisig Akin (philippinisch, trans -Choreograf*in, Kurator*in), wächst das Festival aus gelebter Erfahrung und gemeinsamen Visionen. Mit sieben engagierten Partnerorganisationen in ganz Berlin wird das Emerging Change Tanzfestival eine lokal verwurzelte und global vernetzte Gemeinschaft, die sowohl einen safer Space als auch inspirierende Impulse für QTBIPOC-Künstler*innen und deren Verbündete bietet.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	103.500,00	100.000,00	203.500,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
87	SPOILER AKTIONSRaum GbR Diana Mamma	Sellerie Weekend	Spoiler Aktionsraum / div. Projekträume in Berlin	Festival	http://www.sellerie-weekend.de
Sellerie Weekend					
<p>SELLERIE WEEKEND ist das Berliner Off-Programm für Projekträume während des Gallery Weekend, initiiert von der Kurator*innengruppe, die seit 2019 den Spoiler Aktionsraum in Moabit bespielt.</p> <p>Es versammelt jährlich seit 2023 das Programm von über 250 Projekträumen in Berlin am Wochenende des Gallery-Weekends. Das Festival soll auch in den Jahren 2026/2027 weiterhin kostenlos stattfinden können. Die teilnehmenden Räume werden kostenlos auf der SELLERIE WEEKEND Website gelistet und über Social Media kommuniziert. Spezielle Highlights, Routen und das umfassende Programm sowie Vermittlungsveranstaltungen/Führungen der Projekträume werden auf der Website und auf dem SELLERIE WEEKEND Instagram-Kanal veröffentlicht.</p> <p>Ziel der Initiative ist es, die Arbeit unabhängiger Kunsträume in der Stadt durch eine gemeinsame Aktion sichtbar zu machen. Sie drückt ein Verständnis von Kunst und ihrer Präsentation aus, das nicht auf kommerzielle Zwecke ausgerichtet ist.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		23.600,00	23.600,00	47.200,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig					
Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
93	Natürliche Person Beruz Moosavidogahe	Tehran Contemporary Sounds Festival	Silent Green Betonhalle	Festival	http://www.tehrancontemporarysounds.com
Tehran Contemporary Sounds Festival					
<p>Tehran Contemporary Sounds (TCS) ist ein interdisziplinäres Festival mit Sitz in Berlin, das sich auf zeitgenössische, experimentelle und avantgardistische Kunst und Musik aus dem Iran und der iranischen Diaspora konzentriert. Ziel des Projekts ist es, eine nachhaltige Plattform für iranische Künstlerinnen und Musikerinnen in Berlin und Deutschland zu schaffen, die den Austausch mit Kunstschaffenden im Iran fördert, künstlerische Kollaborationen ermöglicht und den Zugang zum deutschen Kultur- und Musikmarkt erleichtert. TCS versteht sich als Knotenpunkt für transnationale Zusammenarbeit und ist über die Jahre zu einer relevanten Anlaufstelle für deutsche Festivals, Labels, Agenturen und Kurator*innen geworden, die nach innovativen iranischen Positionen suchen. Das Festival bringt jährlich im Herbst ein mehrtägiges Programm bestehend aus Konzerten, Filmvorführungen, Panels, Ausstellungen und Diskursformaten auf die Bühne. Für die Jahre 2026 und 2027 ist die Weiterentwicklung des Festivals geplant: Neben dem regulären Konzert- und Kinoprogramm werden verstärkt hybride Formate, wie Online-Workshops, Video-Showcases, digitale Diskussionsrunden und internationale Online-Kollaborationen mit Künstler*innen im Iran entwickelt. Im Zentrum steht dabei der Versuch, auch unter Bedingungen von Zensur, Isolation oder Distanz gemeinsame künstlerische Prozesse zu ermöglichen.</p> <p>Bestätigter Hauptveranstaltungsort ist silent green in Berlin. Projektpartner sind u.a. die EFS Film School, das Berliner Kollektiv Room for Doubt sowie das Goethe-Institut im Exil. Das Team und der Großteil der beteiligten Künstler*innen sind in Berlin ansässig. Zielgruppe sind sowohl eine breite musikinteressierte Öffentlichkeit als auch Fachpublikum aus der Kulturszene. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt (2026?2027), um tragfähige Strukturen aufzubauen und zu vertiefen.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		79.800,00	79.800,00	159.600,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
98	TROPEZ - Nele Heinevetter UG UG Nele Heinevetter	PRÉSENT ? RÉNOVATION	TROPEZ im Sommerbad Humboldthain	Veranstaltungsreihe	http://www.tropeztropez.de

PRÉSENT ? RÉNOVATION

Das TROPEZ, Sommerreihe im Sommerbad Humboldthain, holt zeitgenössische Kultur aus dem geschlossenen Umfeld klassischer Präsentationsorte und ermöglicht einem breiten Publikum verschiedene Kultursparten in der Kulisse des Freibads als etwas Nahbares zu erfahren. Künstler:innen, Kurator:innen, Musiker:innen, Wissenschaftler:innen, Autor:innen u.v.m. schaffen neue Kunstwerke und Performances sowie Talks, Konzerte, Lesungen für den besonderen Ort. Kunstworkshops binden Kinder in das Programm ein. Im Gegensatz zu Spielstätten, die ein Fachpublikum adressieren, oder Projekträumen, die Eingeweihte begeistern, vermittelt das TROPEZ unterschiedlichsten Besucher:innen unkompliziert herausragende künstlerische Positionen, Fragestellungen und Disziplinen. Alle Veranstaltungen finden während des Badebetriebes statt und sind gratis. Als spartenübergreifende Reihe schließt das TROPEZ eine Leerstelle in der Berliner Kulturlandschaft: Es bietet jungen Positionen eine Plattform, wie auch Akteuren aus der Freien Szene. Die 10-jährige Jubiläumsausgabe PRÉSENT (2026) umfasst eine Gruppenausstellung, fünf Performances, vier Veranstaltungsreihen (Literatur, Medienkunst, Musik und Theater), ein Kinderprogramm und eine Kinderjury: Eine nach 1990 geborene Künstler:innengeneration und Akteure aus der Freien Szene wählen aus dem TROPEZ Archiv ? rd. 300 Beiträge in 9 Jahren ? ihre Favoriten und übersetzen sie in Form und Inhalt in die Gegenwart. Für RÉNOVATION (2027) ist die Arbeit mit Kunsthochschulen sowie Initiativen der Nachbarschaft geplant, die junge Positionen und marginalisierte Perspektiven sichtbar machen. Allerdings bestimmt eine Jury aus jungen Badbesuchenden über das Geschehen im Sommer ? wie auch die Zukunft des TROPEZ. Sie setzt die Impulse für die Neukonzeption der Sommerreihe, damit 2027 mit RÉNOVATION eine neue Zeitrechnung beginnt.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	95.300,00	90.800,00	186.100,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
104	Future Move e.V. e. V. Julian Karnetzky	Urban Voices-Critical Reflections and Performative Responses to Inequality in the Berlin Dance Scene	Junges Tanzhaus Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.futuremove.eu

Urban Voices-Critical Reflections and Performative Responses to Inequality in the Berlin Dance Scene

Die Veranstaltungsreihe "Urban Voices - Critical Reflections and Performative Responses to Inequality in the Dance Scene" ermöglicht 2026 neue Räume für künstlerischen Ausdruck, gesellschaftspolitischen Diskurs und strukturellen Wandel innerhalb der freien Tanzszene Berlins. An drei Veranstaltungen am 21.März, 20.Juni und 10.Oktober 2026 im Jungen Tanzhaus Berlin setzen sich Tanzschaffende, Expert*innen und Interessierte mit den Themenschwerpunkten "safer spaces?", "kulturelle Verantwortung durch Akteur*innen" und "Ableismus und körperliche Vielfalt" auseinander. Die Reihe richtet sich an alle Akteur*innen und Interessierte aus dem Bereich Tanz, die mit den verschiedenen Stilen wie zeitgenössischer Tanz, HipHop, Flamenco, indischer Tanz, Salsa, arabischer Tanz uvm. im urbanen Raum in Verbindung stehen und aktiv zur Weiterentwicklung einer diversen Tanzszene in Berlin beitragen möchten. Hierfür leiten künstlerisch-performative Beiträge die jeweiligen Veranstaltungstage ein, Expert*innen halten Vorträge, geben Workshops und teilen Methoden zur praktischen Auseinandersetzung. Die Besucher*innen diskutieren auf Grundlage dessen strukturelle Ungleichheiten, teilen Erfahrungen und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze. Die Ergebnisse dieser kollektiven Reflexion werden im digitalen "Urban Voices Archiv" dokumentiert und öffentlich zugänglich gemacht. Jeder Veranstaltungstermin schließt mit einem offenen tänzerischen Ausklang, der einen informellen Raum für Begegnung, Empowerment, Austausch und künstlerischen Ausdruck bildet. Die Veranstaltungsreihe "Urban Voices" verbindet künstlerische Praxis und gesellschaftspolitischen Diskurs und trägt mit ihrer Umsetzung sowohl zur innovativen Gestaltung der gesamten Berliner Tanz- und Kulturszene bei als auch zu einem nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft in Berlin.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	36.900,00	0,00	36.900,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
111	Ramal Ensemble GbR Elias Aboud	Creative Musik Lab?III	Villa Elisabeth, das Kühlhaus Berlin, das Theater im Delphi und Pierre Boulez Saal.	Veranstaltungsreihe	http://www.ramalensemble.com

Creative Musik Lab?III

Creative Musik Lab?III ist ein interdisziplinäres und experimentelles Konzertformat des RAMAL Ensembles in Berlin. Es verbindet klassische und zeitgenössische Musik mit Tanz, Multimedia und transkultureller Klangforschung. Im Zentrum stehen Fragen nach Exil, Flucht, Kunst- und Meinungsfreiheit sowie der Rolle kultureller Herkunft im künstlerischen Schaffen. Ausgangspunkt ist die Erfahrung vieler Musiker:innen of Colour mit starren Kategorisierungen wie ?Weltmusik? ? ihr kreativer Anspruch verlangt nach Anerkennung als zeitgenössische Kunstform. In Kooperation mit Kulturschaffenden wie Sarah Gouzy, Netta Shahar, Daria Cheick-Sarraf, Yamen Saadi, Roshanak Rafani, Laura Sophia Becker, Saja Noori und Ulf Dressler entwickelt sich das Projekt zu einem künstlerischen Kollektiv, das in acht thematisch eigenständigen Konzerten (2026?2027) neue Ausdrucksformen erkundet. Die Konzerte finden an renommierten Spielorten wie der Villa Elisabeth, dem Theater im Delphi und dem Pierre Boulez Saal statt. Ziel ist ein innovativer Beitrag zur zeitgenössischen Musikszene: Erweiterung des Repertoires, Entwicklung neuer Vermittlungsformate und Stärkung künstlerischer Chancengleichheit. Angesprochen wird ein diverses, neugieriges Publikum ? mit besonderem Fokus auf junge Erwachsene und bislang musikhfernere Communities. Im Mittelpunkt steht ein offener Dialog über kulturelle Vielfalt, Kunstfreiheit und gesellschaftliche Fragen. Seit seiner Gründung 2011 in Damaskus und der Flucht nach Deutschland zwischen 2014 und 2015 haben Mitglieder des RAMAL Ensembles Projekte u.?a. an der Berliner Philharmonie, Royal Albert Hall und am Pierre Boulez Saal realisiert. Creative Musik Lab III versteht sich als Labor für neue Kompositionsansätze und kreative Kollaboration ? getragen von einer Musikpraxis, die aus innerer Dringlichkeit entsteht, jenseits kommerzieller Logiken.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	70.300,00	68.400,00	138.700,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
116	attaque[e]r le visible Natürliche Person Lawinia Rate	attaque[e]r le visible Experimentalfilm- und videoreihe Filmkörper und kollektive Assemblages	Raum für drastische Maßnahmen	Veranstaltungsreihe	http://www.attaqueeerlevisible.com

attaque[e]r le visible Experimentalfilm- und videoreihe Filmkörper und kollektive Assemblages

attaque[e]r le visible ist eine Non-Profit-Plattform für kuratierte Projektionen rund um Experimentalfilm und Medienkunst. Begleitet werden diese von Buchpräsentationen, Debatten und Ausstellungen. 2015 in La Mutinerie in Paris gegründet versteht sich die Plattform als kollaboratives Projekt, das aus Begegnungen, Orten und Menschen schöpft. Seit 2021 finden die Veranstaltungen in Berlin im Raum für drastische Maßnahmen statt. Ziel ist es, die Geschichte des Experimentalfilms und der Videokunst zu verbreiten und gleichzeitig neue Entwicklungen sichtbar zu machen. Gezeigt werden Arbeiten, die stereotype Bilder und lineare Erzählweisen verweigern und sich kritisch mit normativen Sichtbarkeiten, Körpern und Formen auseinandersetzen. Wenn möglich, wird in den Originalformaten projiziert ? ein Versuch, analoge Techniken zu bewahren, deren Kenntnis zunehmend schwindet. attaque[e]r le visible bietet auch der lokalen und aktuellen Medienkunstszene eine Plattform. Besonderes Augenmerk liegt auf marginalisierten Perspektiven: feministische, queere und migrantische Arbeiten stehen im Fokus. Damit will die Reihe den Kanon diversifizieren und dem vielfältigen Charakter der Szene gerecht werden. Kaum bekannt: In den 60er- und 70er-Jahren galten Experimentalfilm und Videokunst nicht als Kunst. Sie waren weder in Kinos noch in Museen willkommen ? ein Zustand, der sich nur langsam verändert. attaque[e]r le visible will dem entgegenwirken und Räume schaffen, in denen diese Arbeiten gezeigt und diskutiert werden können. In den nächsten zwei Jahren stehen zwei Schwerpunkte im Fokus: Filmkörper (Körperlichkeit als Ort von Macht, Widerstand und Transformation) sowie Kollektive Assemblages (kollektive Arbeitsweisen als Strategie gegen patriarchale Strukturen). Beide Themen bleiben auch heute relevant für eine künstlerische Praxis, die Ästhetik und Politik zusammendenkt.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	25.700,00	24.000,00	49.700,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
118	parallelgesellschaft e.V. e. V. Tanasgol Sabbagh	parallelgesellschaft ? die Lesebühnenshow	Berlin-Neukölln	Veranstaltungsreihe	
parallelgesellschaft ? die Lesebühnenshow					
<p>parallelgesellschaft ist ein intersektionales, postdeutsches Künstler*innenkollektiv und Lesebühnen-Ensemble. Als freischaffende Solokünstler*innen sind wir aktiv an Theatern, auf Literaturfestivals, in Museen, auf Konzertbühnen und Filmsets und darüber hinaus als Moderator*innen, Kurator*innen und Workshopleitende tätig.</p> <p>Seit 2017 veranstalten wir in Berlin-Neukölln eine Show, die künstlerische Praxis und politischen Diskurs gegenüberstellt, zusammen denkt, in Beziehung setzt ? auf Augenhöhe und im Dialog mit dem Publikum. So entsteht ein hybrides Format aus Lesebühne, Konzert, Stand-up und Gespräch. Wir nennen es: Lesebühnenshow. Jede Ausgabe steht unter einem Thema, zu dem das Ensemble Texte schreibt und performt. Hinzu kommen jeweils ein*e Gastkünstler*in und ein Gesprächsgast, die als künstlerische Stimme bzw. Expert*in auf das Thema reagieren.</p> <p>Wir wollen Kunst machen und ermöglichen ? selbstbestimmt und als kollektiv gestaltbaren Resonanzraum. Dass wir uns als Künstler*innen of Color zu einem Lesebühnen-Ensemble zusammengeschlossen haben, ist dem Wunsch entsprungen, nicht mehr bloße Quote am Mikrofon zu sein. Es war und bleibt der Versuch, einen Raum zu schaffen, der der Kunst und Expertise von Menschen of Color mit aller Selbstverständlichkeit eine Bühne bietet. Einen Raum aus der Community, für die Community. Einen Raum, der nicht bloß affirmiert oder belehrt, sondern einlädt: zur Teilhabe, zum gemeinsamen Denken.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		72.400,00	0,00	72.400,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
123	glassceiling e. V. Melih Sarigöl	Chromatic Wednesdays	nGbK, Errant Sound, Flutgraben, Refuge Worldwide, anorak, TOP	Veranstaltungsreihe	
Chromatic Wednesdays					
<p>Chromatic Wednesdays ist eine monatliche, mobile, interdisziplinäre Veranstaltungsreihe, die von glassceiling e.V. organisiert wird. Das Projekt bewirbt sich um eine zweijährige Förderung, um eine vierte und fünfte Staffel entstehen zu lassen. Ziel der Reihe ist es, in zwölf Episoden pro Jahr verschiedene kulturelle Präsentationen und künstlerische Kollaborationen zu erkunden. Im Jahr 2026 werden die Episoden zwischen sechs Berliner Veranstaltungsorten rotieren, wobei jeder Ort zwei Veranstaltungen im Laufe des Jahres ausrichten wird: Errant Sound, Flutgraben, anorak, Refuge Worldwide, nGbK, und Top. Im Jahr 2027 werden sechs neue Veranstaltungsorte ausgewählt. Es werden jährlich sechs thematische Schwerpunkte erforscht, die jeweils durch zwei miteinander verbundene Programme entwickelt werden. Die künstlerische Leitung und Veranstaltungskoordination liegt bei den Gründern der Reihe, Emre Birismen und Melih Sarigöl, in Zusammenarbeit mit einem kuratorischen Advisory Board, dem Florian Wüst, Annette Maehtel und Korhan Erel angehören. Es werden unterrepräsentierte, aufstrebende und in Berlin lebende Künstler*innen unterstützt, indem ihre Arbeiten in einem professionellen, öffentlichen Kontext präsentiert werden. Zu den künstlerischen Formaten gehören Sound, Performance, Vorträge und Filmvorführungen. Diese werden mit transdisziplinären Methoden angegangen, die das Experimentieren fördern. Die neue mobile Struktur erweitert den Zugang zu verschiedenen Publikumsgruppen und fördert die interdisziplinäre Vernetzung und den institutionellen Dialog. Sie unterstreicht das Engagement für Inklusion und Vernetzung innerhalb der Berliner Kunstlandschaft. Um eine nachhaltige Kulturproduktion zu fördern, gewährleistet Chromatic Wednesdays die Dokumentation und Archivierung, sowie langfristige Partnerschaften.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		59.300,00	57.600,00	116.900,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
135	Natürliche Person Fidan Aghayeva-Edler	Ich bin wild, ich bin frei. ATALANTA - Ein Komponistinnen-Festival	St. Elisabeth Kirche Berlin / Villa Elisabeth	Festival	

Ich bin wild, ich bin frei. ATALANTA - Ein Komponistinnen-Festival

Im heutigen Konzertprogramm sind Werke von Komponistinnen nach wie vor unterrepräsentiert im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen. Auch wenn einige von ihnen sich mittlerweile einer großen Beliebtheit erfreuen, wie beispielsweise Lili Boulanger oder Ethel Smyth, so bleiben doch viele Werke ungehört. Man kennt vielleicht noch den ein oder anderen Namen, die Musik, die zu diesem Namen gehört, jedoch weniger. Wir, die Pianistin Fidan Aghayeva-Edler, die Regisseurin Teresa Reiber und die Dramaturgin Marion Meyer, planen daher für Oktober 2026 ein dreitägiges Komponistinnen-Kammermusikfestival und wollen einen Raum schaffen, der die Pluralität des kompositorischen Schaffens von Frauen deutlich macht. Dabei wollen wir der Frage nachgehen, ob die Musikgeschichte anhand der Werke von Komponistinnen nicht auch anders erzählt werden könnte. Das Festival soll in mehreren Räumen der Villa Elisabeth und in der St. Elisabeth-Kirche stattfinden. Geplant ist, drei Kompositionsaufträge für unterschiedliche Besetzungen zu vergeben, bei denen inhaltlich ein Bogen zu starken mythologischen Frauenfiguren wie Atalanta geschlagen werden soll. Für einige Konzerte wird es einen Open Calls für Berliner Ensembles geben. Außerdem stellen die Ensembles FrauVonDa, OpusXX und LUX:NM für dieses Festival ein spannendes Programm zusammen. Neben den Konzerten sind Formate wie Interviews und Vorträge geplant, um einen Austausch zwischen Komponistinnen, Ensembles und Publikum zu ermöglichen. Die drei Uraufführungen des Festivals werden im Berliner Cashmere-Radio übertragen, sowie als digitales Album-Release aufgenommen werden. Ein Gesprächsformat mit den drei Komponistinnen der Uraufführungen ist ebenfalls angedacht. Zur Stärkung der Berliner freien Musikszene werden alle Konzerte von Berliner Musiker:innen aufgeführt.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	123.000,00	0,00	123.000,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
138	Natürliche Person Christof Zwiener	sechste Berlin Britzenale	Kleingartenanlage "Goldregen" e.V. / Bezirksverband der Kleingärtner Süden.e.V.	Festival	http://www.britzenale5.com
sechste Berlin Britzenale					
<p>Die sechste Berlin Britzenale 2026 nimmt das 125-jährige Jubiläum des Bezirksverbands der Kleingärtner Süden zum Anlass, um den Blick nach vorn zu richten: Welche Bedeutung können Kleingärten künftig für Klimaanpassung, sozialen Zusammenhalt und kulturelle Vielfalt in Berlin haben? Ziel ist es, diese Fragen in künstlerischen, diskursiven und partizipativen Formaten zu untersuchen und neue Perspektiven auf das Zusammenleben in einer wachsenden Stadt zu eröffnen. Unter der künstlerischen Leitung von Christof Zwiener entsteht in der Kleingartenanlage ?Goldregen? in Berlin-Britz ein vielgestaltiger Parcours. Rund zwanzig Künstlerinnen und Künstler entwickeln dort gemeinsam mit den Pächterinnen und Pächtern ortsspezifische Arbeiten, die direkt aus den Geschichten und Eigenheiten der Gärten hervorgehen. Ergänzt wird dies durch Workshops, Führungen, Gespräche und Programme für Kinder und Jugendliche, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen und einbeziehen. Beteiligt sind unter anderem Ahu Dural, Anike Joyce Sadiq, Book & Hedén, Elia Nurvista und Tue Greenfort. Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, lokalen Initiativen und Umweltorganisationen stellen sicher, dass das Projekt im sozialen und städtischen Umfeld fest verankert ist. Bei den ?Garten Talks? geben Expertinnen und Experten wie Elizabeth Calderón Lüning (SPORE) und Vincent Schier Einblicke in Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und globale Zusammenhänge. Die Britzenale ist mehr als eine Ausstellung. Sie macht die Anlage ?Goldregen? zu einem lebendigen Labor, in dem Kunst, Natur und Gemeinschaft zusammentreffen. Besucherinnen und Besucher erleben den Garten als Ort des Austauschs, des Lernens und des gemeinsamen Nachdenkens darüber, wie Städte in Zukunft gestaltet werden können.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		95.900,00	0,00	95.900,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
143	Weltlesebühne e. V. e. V. Nora Bierich	Übersetzen und Weltretten	Collegium Hungaricum Berlin, Amerika- Gedenkbibliothek Berlin	Festival	http://www.weltlesebuehne.de

Übersetzen und Weltretten

Übersetzer:innen als Superheld:innen, die sich daran machen, die Welt zu retten - hört sich das nach Science Fiction an? Wenn nun aber mehr als ein Funken Realität dahintersteckte? Das Projekt der Weltlesebühne e. V. ?Übersetzen und Weltretten? nimmt, in Zusammenarbeit mit dem Programm TOLEDO des Deutschen Übersetzerfonds, literarische Utopien und Dystopien des 20. und 21. Jahrhunderts in den Fokus, um eine Diskussion über die Wirkungsmacht von Sprache und Fantasie bei der Gestaltung der Gesellschaft von morgen anzustoßen. In elf thematischen Veranstaltungen, die im Collegium Hungaricum Berlin stattfinden, kommen Literaturübersetzer:innen mit Autor:innen, Philosoph:innen und Politikwissenschaftler:innen ins Gespräch. Dabei zollen wir nicht nur den englischsprachigen Klassikern (Orwell, Huxley) Tribut, sondern feiern auch die Vielfalt zeitgenössischer Werke in kleineren Sprachen. Das populäre Genre der Utopie/Dystopie eignet sich ideal zur Auseinandersetzung mit akuten Problemen der Gegenwart, wie der Klimakrise, dem Erstarken autoritärer Staaten oder dem tiefgreifenden Einfluss von Algorithmen in unser Leben. Ziel ist es, den Kulturaustausch zwischen der deutschen und ausländischen Literaturszene zu vertiefen und die unverzichtbare Arbeit der Literaturübersetzer:innen für eine pluralistische, demokratische Gesellschaft zu würdigen. Neben Podiumsdiskussionen und szenischen Lesungen werden auch partizipative Elemente (Live-Übersetzung, Online-Quiz) und innovative Formate (Poetry Slam) eingesetzt, um somit ein breiteres und jüngeres Publikum anzusprechen. Darüber hinaus sind vier Übersetzungswshops mit Schüler:innen und Studierenden Bestandteil des Projekts und finden zeitgleich in der Amerika-Gedenkbibliothek in Berlin statt. Alle Veranstaltungen finden an vier Tagen statt, die über den Zeitraum Mai-September 2026 verteilt liegen.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	69.300,00	0,00	69.300,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
148	diffrakt e. V. Hannah Wallenfels	Damaged Deliberations	diffrakt, Südgelände, Prinzessinnengärten u.a.	Veranstaltungsreihe	http://www.diffrakt.space
Damaged Deliberations					
<p>Damaged Deliberations ist eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe (2026?2027), die das Spannungsverhältnis zwischen Umwelt und Demokratie aus künstlerischer, theoretischer und aktivistischer Perspektive beleuchtet. Ziel ist es, Raum für neue Formen demokratischer Teilhabe im Kontext ökologischer Krisen zu schaffen und konkrete Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen. Die ökologische Krise stellt eine grundlegende Herausforderung für demokratische Strukturen dar ? eine Herausforderung, die zunehmend aus dem Blick gerät: überlagert von anderen Krisen, verdrängt durch institutionelle Überforderung oder politisches Aufschieben. Dabei sind die verhandelten Fragen auch für andere Krisen zentral: Sie betreffen die Organisation gesellschaftlichen Zusammenlebens unter widersprüchlichen Bedingungen. Im Zentrum der Reihe stehen vier thematische Stationen ? Boden, Familie, Müll und Spekulation ? an denen sich soziale Ordnung und ökologische Transformation besonders verdichten. In offenen Formaten wie Workshops, Screenings, einem Spaziergang und Gesprächen bringt das Projekt lokale Initiativen, internationale Gäste, Berliner Aktivist*innen und ein diverses Publikum zusammen. Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in Berlin statt, darunter diffrakt in Schöneberg, die Prinzessinnengärten und der Natur Park Südgelände. Die Workshops machen ökologische Fragen praktisch erfahrbar und werden mit künstlerischen und theoretischen Mitteln gemeinsam verhandelt. Die Screenings bieten filmische Perspektiven auf Umweltgerechtigkeit, Widerstand und spekulative Zukunftsentwürfe ? mit anschließenden Gesprächen. Alle Veranstaltungen sind offen, kostenfrei, barrierearm und mehrheitlich zweisprachig. Eine begleitende Website, Social-Media-Dokumentation und ein Online-Archiv sichern die nachhaltige Sichtbarkeit.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		22.900,00	8.800,00	31.700,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
155	Piranha Arts AG AG Aissatou Binger	Vom Sehen und Gesehenwerden	Berlin Global Village	Veranstaltungsreihe	
Vom Sehen und Gesehenwerden					
<p>2026 feiert der Karneval der Kulturen (KdK) sein 30-jähriges Bestehen. Dies ist eine Gelegenheit, sowohl Migrationsgeschichte zu feiern als auch über das schwierige Verhältnis von Identitätskonstruktion und Kulturpolitik in Deutschland nachzudenken. Mit einer generationsübergreifenden Kunstaussstellung in Formaten wie Performance-Installation, Medienkunst und Skulptur/Objekte, einem begleitenden Programm und einer Reihe dezentraler Events werfen wir 2026 einen Blick zurück und nach vorn, um den KdK in seiner Widersprüchlichkeit zu betrachten: Als eine Veranstaltung, die Minderheiten eine Plattform bietet, sich im öffentlichen Raum zu präsentieren, und gleichzeitig als eine Veranstaltung, die ihre mediale Wahrnehmung mehr als gewünscht auf semiexotische Erscheinungen beschränkt hat; als ein Ort des Exzesses und der latenten Gegensätze; als ein Ort der Transparenz und der Verhüllung; des Sehens und des Gesehenwerdens. Lässt sich der Berliner Karneval der Kulturen als Grenzüberschreitung begreifen? Oder als Ausnahme, die die Regel bestätigt? In Zeiten wachsenden Autoritarismus und aus der Perspektive einer Institution, deren raison d'être das Zelebrieren von Diversität und kultureller Differenz ist, werden migrantisierte Positionen, die seit mehr als 30 Jahren in widersprüchlichen Linien der Veranstaltung und der Kulturpolitik der Stadt navigieren gewürdigt. Welche Geschichten verbergen sich hinter der Freude, den Masken und Kostümen? Welche Strategien der (Un)Sichtbarkeit werden von welcher Generation entwickelt? Wie prägen sie unser gemeinsames postmigrantisches Erbe? Durch die künstlerische Untersuchung einzelner Geschichten, alter und neuer Werke sowie durch Gespräche und Zusammenkünfte loten wir aus, wie unsere Vorstellung einer neuen deutschen Öffentlichkeit in ?radikaler Differenz? (Rivera Cusicanqui) mit dem KdK erprobt wurde und bis heute wird.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		77.300,00	0,00	77.300,00	

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
186	Olympia Bukkakis Natürliche Person Taylor Kendall	Queer and Present Dangers	Sophiensaele	Veranstaltungsreihe	http://www.olympiabukkakis.com

Queer and Present Dangers

Queer and Present Dangers ist eine Drag-Talkshow-Reihe mit wechselnden Gästen zu unterschiedlichen Themen in den Sophiensaealen Berlin. Nach einer erfolgreichen Low-Budget-Pilotfolge zum Thema "Sex" im März 2025, wird diese Reihe nun verstetigt und weiterentwickelt. Es sind drei weitere Ausgaben der Talkshow-Reihe geplant, die sich mit weiteren Themen auseinandersetzen, von denen die extreme Rechte behauptet, dass queere und trans Existenzen sie gefährden: Familie, Nation und Gott. Für jede Ausgabe werden eine Expert*in, eine Aktivist*in, eine Drag-Performer*in und eine Sophiensale Künstler*in, zusammenarbeiten, um eine von DIY inspirierte 60-minütige Talkshow zu produzieren, die Diskurs, Kunst und Unterhaltung kombiniert. Mit meinen Fähigkeiten in Drag und zeitgenössischem Tanz und Performance werde ich diesen Prozess als künstlerische Koordinatorin und Moderatorin der Show begleiten. Ich werde die Mitwirkenden anleiten, ihre eigenen Segmente zu entwickeln oder mit anderen Darsteller*innen oder mit mir zusammenzuarbeiten, um Interviews, kurze Soloperformances, Performance-Lectures und Reden zu produzieren. Die eingeladenen Gäste kommen aus einer Vielzahl von marginalisierten und unterrepräsentierten Gruppen in der Community, die mit dem Aufstieg der extremen Rechten zunehmender Feindseligkeit ausgesetzt sind. Ihre Teilnahme wird Zuschauer*innen aus ihren Netzwerken anziehen. Dieses Projekt wird die Sichtbarkeit der eingeladenen Gäst*innen erhöhen und ihr Talent innerhalb der freien Szene hervorheben, während ich auch meine laufende Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Designteam fortsetze. Dies wird auch mein erstes finanziertes Projekt in Zusammenarbeit mit der neuen künstlerischen Leitung von Sophiensaele sein und somit meine Beziehung zu diesem Theater festigen sowie dazu beitragen, meine künstlerische Praxis in dieser Stadt nachhaltiger zu gestalten.

	2026	2027	Summe alle Jahre
Förderempfehlung	76.000,00	0,00	76.000,00

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig

Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
187	Theater28 e. V. Victoria Montero	#InsideBundestag (AT)	Ballhaus Prinzenallee	Veranstaltungsreihe	http://www.theater28.de
#InsideBundestag (AT)					
<p>#Insidebundestag ist eine sechsteilige Veranstaltungsreihe im Ballhaus Prinzenallee Berlin, die Bundestagsdebatten zu zentralen gesellschaftlichen Themen wie Migration, Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und Queer-Rechte interaktiv aufbereitet. Jede Veranstaltung besteht aus drei Elementen: einer szenischen Lesung von Originalprotokollen, einer Paneldiskussion mit Expert:innen aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie einer offenen Diskussionsrunde mit dem Publikum. In den szenischen Lesungen werden Bundestagsdebatten aus ihrer politischen Inszenierung gelöst und auf der Bühne zur Aufführung gebracht. Schauspieler:innen interpretieren die Argumente der Abgeordneten, um die sprachlichen und gestischen Elemente der politischen Kommunikation körperlich erlebbar zu machen. Es geht nicht um Karikaturen, sondern um die präzise Wiedergabe der Debatten, die den Zuschauer:innen hilft, Machtverhältnisse und rhetorische Strategien zu verstehen. Das Projekt fördert politische Bildung und stärkt die Demokratie, indem es einen niederschweligen Zugang zu komplexen Themen bietet und die öffentliche Diskussion anregt. In den anschließenden Paneldiskussionen wird das Erlebte eingeordnet, und durch einen Fakecheck werden Fehlinformationen und manipulative Argumentationsstrategien aufgedeckt. So wird dem Trend entgegengewirkt, dass populistische Rhetorik oft die politische Debatte dominiert. Mit #Insidebundestag wollen wir Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen ? besonders aus marginalisierten Gruppen ? die Möglichkeit bieten, politische Prozesse zu hinterfragen und aktiv daran teilzunehmen. Die Reihe schafft Raum für Reflexion und konstruktiven Streit über Sprache, Macht und Demokratie und trägt zu einer breiten, partizipativen politischen Kultur bei.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		44.200,00	0,00	44.200,00	

Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Vorhaben der Einrichtungen					
Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Website
199	Berlin Review (BLNR Research + Ideas gUG) gUG Tobias Haberhorn	Berlin Review, Critically Yours	daadgalerie, Li-Be Literaturhaus, diffrakt, Wissenschaftskolleg u.a.	Veranstaltungsreihe	http://www.blreview.de
Berlin Review, Critically Yours					
<p>«Berlin Review, Critically Yours» soll zwischen Februar 2026 und Dezember 2027 an acht Donnerstagen in Berlin durchgeführt werden und besteht aus der öffentlichen Lesung und kritischen Besprechung von je zwei literarischen oder essayistischen Werken mit jeweils zwei bis drei Gästen, bei anschließender Distribution der Gespräche in einem Audioformat über einschlägige Plattformen. Das Projekt schließt an die 2023/24 geförderte Veranstaltungsreihe «Berlin Review Audio» und die Gründung von «Berlin Review ? Zeitschrift für Bücher und Ideen» im Jahr 2024 an. Ziel von Berlin Review ist es, Autor:innen aus Literatur, Literaturkritik und Academia neue Arbeitsweisen zwischen literarischen, journalistischen und akademischen Produktionslogiken zu ermöglichen, innovative Text- und Veranstaltungsformate zu entwickeln und den kulturellen sowie politischen Diskurs in Berlin und im deutschsprachigen Raum durch prägnante Recherchen und überraschende intellektuelle Formate herauszufordern. Nachdem wir bei Berlin Review Audio die literarische Reportage in den Mittelpunkt gestellt haben, möchten wir nun dezidiert literaturkritische und diskursive Beiträge fokussieren. All das geschieht aus der Überzeugung, dass sich Erzählformen und Wissensproduktion kontinuierlich weiterentwickeln müssen, um mit der Gegenwart Schritt zu halten. Mit namhaften Beiträger:innen aus den Feldern Gegenwartsliteratur, Journalismus und Wissenschaft, einer originellen und gegenwartsbezogenen Kuratierung relevanter Themen und einer Vielzahl von Veranstaltungsorten schlägt «Berlin Review, Critically Yours» dort Brücken, wo andere Gespräche abbrechen. Wir glauben an das Potenzial von Berlin als vielfältige und internationale Stadt mit großartigen Akteur:innen, Spielstätten und Förderinstrumenten und sind ein Projekt, das all diese Potenziale produktiv und innovativ zu bündeln versucht.</p>					
		2026	2027	Summe alle Jahre	
Förderempfehlung		19.300,00	19.300,00	38.600,00	